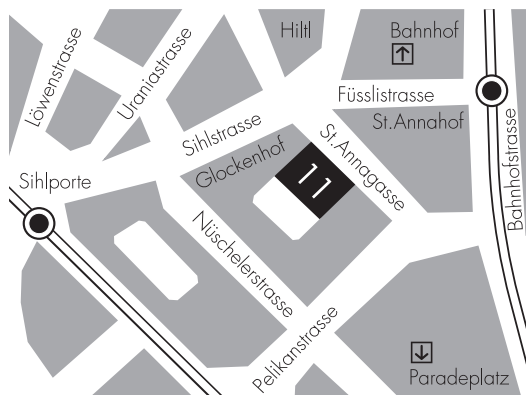


So finden Sie uns

St. Anna-Kapelle, St. Annagasse 11, 8001 Zürich



Haltestelle Rennweg
Tram Nr. 6, 7, 11, 13

Haltestelle Sihlporte
Tram Nr. 2, 9

Parkhäuser in nächster Umgebung
(24 Std. offen):
Jelmoli, Steinmühleplatz 1
Globus, Löwenstrasse 50
Urania, Uraniastrasse 3

Veranstalterin

Die Evangelische Gesellschaft des Kantons Zürich hat während ihrer langen Geschichte Pionierarbeit geleistet. Sie entstand als informelle Gruppierung in den 1830er Jahren, wurde 1847 zur festen Organisation und ist seit 1991 eine Stiftung. Sie gründete zahlreiche Zweigwerke wie das heutige Diakoniewerk Neumünster, die Dargebotene Hand und die Zürcher Stadtmission, die alle selbständig wurden. In ihrem Umfeld entstanden Privatschulen wie das freie Gymnasium und das Evangelische Lehrerseminar. Sie ist Trägerin des diakonischen Werks Herberge zur Heimat.

Mit dem St. Anna Forum nimmt die Evangelische Gesellschaft ein inhaltliches Projekt aus den 90er Jahren wieder auf. Sie eröffnet damit einen Ort der offenen Diskussion über grundlegende Fragen des christlichen Glaubens, die viele kritisch denkende, aber in dieser Hinsicht oft schweigende Zeitgenossinnen und Zeitgenossen heute bewegen, denen aber wenig öffentlicher Raum gewährt wird.

stiftung-eg.ch Telefon 044 260 90 20



Stiftung der Evangelischen
Gesellschaft des Kantons Zürich

St. ANNA Forum

Heilende Kraft fliesst durch unsere Hände

St. Anna-Kapelle, St. Annagasse 11, 8001 Zürich
Mittwoch, 26. April 2017, 19–21 Uhr



Die Theologin Anemone Eglin befasst sich seit dreissig Jahren mit Formen christlicher Spiritualität. Seit einigen Jahren zudem praktisch und wissenschaftlich mit der Tradition des Handauflegens in der Kirche.

Anemone Eglin, Theologin, Konzept und Studiengangleitung des Masterstudiengangs MAS in Spiritualität der Universität Zürich, Handauflegen Open Hands

www.anemone-eglin.ch

Handauflegen – eine vergessene Tradition?

Heilende Kraft fliesst durch unsere Hände. Das wissen Menschen seit Jahrhunderten und legen ihre Hände dorthin, wo es ihnen selbst oder andern guttut. Woher diese Kraft kommt, wird unterschiedlich aufgefasst. Im christlichen Verständnis ist es die Segenskraft Gottes, die heilend wirkt. Sie kann sich sowohl körperlich wie auch seelisch-spirituell auswirken. Beim behutsamen Handauflegen öffnen wir uns für diese heilende Kraft und vertrauen darauf, dass sie zum Guten wirkt. Oft können sich Menschen dabei ganz tief entspannen und innerlich ruhig werden. Das kann einen Einfluss auf Schmerzen haben, das Wohlbefinden stärken und die eigenen Selbstheilungskräfte aktivieren. Es kann auch sein, dass Menschen durch das Handauflegen zu innerem Frieden und tröstlicher Geborgenheit finden.

An dem Abend werden Hintergrund und Praxis des Handauflegens dargestellt.

Die wissenschaftliche Studie Comfort, Handauflegen bei Bewohnerinnen und Bewohnern der Langzeitpflege, deren Ergebnisse im Frühjahr 2016 vorlagen, wird vorgestellt.

Programm vom 26. April 2017

Referat

Pfrn. Anemone Eglin

Biblisch-christliche Wurzeln des Handauflegens

- Handauflegen im Heilverfahren: eine spezifische Form des Segnens
- Riten des Handauflegens
- Handauflegen in andern religiösen Traditionen
- Christliche und altkirchliche Begründung des Handauflegens im Heilverfahren

Praxis des Handauflegens

- Empfehlung des Handauflegens durch Luther
- Ritual des Handauflegens: feste Elemente, Akteure, Interpretation, Wirkungen, innere Einstellung

Wissenschaftliche Studie Comfort

- Vorstellen der Studie Comfort und ihrer Ergebnisse

Handauflegen heute

- Ansätze einer Wiederbelebung des Handauflegens in Deutschschweizer Kirchgemeinden

Diskussion

Kollekte zur Deckung der Unkosten